

PAUSENREGELN

Unser Motto

FRIEDLICH
FREUNDLICH
FAIR
achte ich die Menschenrechte.

Ich behandle

- den Körper



- das Herz/die Seele



- das Eigentum



der anderen gut.

Liebe Eltern,

neben der Wissensvermittlung liegt uns insbesondere auch die Stärkung der sozialen Fähigkeiten der uns anvertrauten Kinder am Herzen. Diese Fähigkeiten zeigen sich in einer guten Klassen- und Schulgemeinschaft.

Im Rahmen unseres Sozialcurriculums „prima Klima – Gib 5 Hand“ ist uns ein „Gutes Miteinander“ besonders wichtig.

Unser Motto ist, dass wir **friedlich, freundlich und fair** miteinander umgehen. Und hierfür nutzen wir auch die Pausen als Lernraum. Mit Wirkung zum 14.02.2022 haben wir mit allen Schüler:innen nochmals besprochen, was wir mit einem guten Miteinander – auch auf dem Pausenhof – verbinden.

Unsere Wertebasis:

Die Basis unserer Demokratie ist im Grundgesetz, Artikel 1, der Bundesrepublik Deutschland verankert.

Hier heißt es: **„Die Würde des Menschen unantastbar.“**

Dieses Grundrecht basiert auf einem der wichtigsten Menschenrechte, nämlich dem **Recht auf Gewaltfreiheit. Dieses Menschenrecht ist unveräußerlich, d.h. es gilt für alle und ist nicht verhandelbar!!!**

Es ist ein grundlegendes menschliches Bedürfnis, sich gegen Angriffe zu behaupten, sich nicht unterkriegen zu lassen – egal ob es um Kinder, Jugendliche oder Erwachsene geht, um körperliche oder seelische, analoge oder digitale Angriffe.

Dafür vermitteln wir die gewaltfreie Selbstbehauptung. Was heißt das konkret?

Mit der **gewaltfreien Selbstbehauptung** lässt sich die Grenze zwischen Spaß und Ernst individuell und situationsabhängig definieren und durchsetzen.

Schüler:innen werden gestärkt, sich gewaltfrei Gehör zu verschaffen, erhalten eine Möglichkeit, sich ohne Gegengewalt zu wehren, auch wenn der Kontrahent / die Kontrahentin nicht mit den Angriffen aufhört.

Unsere Schüler:innen wurden und werden weiterhin hierfür mit den **Klick-Regeln** vertraut gemacht.

Lehrer:innen müssen auf Anfrage des Betroffenen / der Betroffenen eingreifen, wenn dessen/ ihre Grenzen missachtet werden.

Opfer können nicht mehr als Petzer hingestellt werden, da der Unterschied zwischen Petzen und Hilfe holen klar ist und Grenzverletzungen nur von Erwachsenen unterbunden werden können.

Und sofern Lehrer:innen in den Pausen störendes Verhalten bei einem Kind beobachten oder in grenzverletzenden Situationen eingreifen müssten, werden hierfür gelbe und rote Karten zum Einsatz kommen. Wir werden Sie als Eltern informieren, sofern Ihr Kind Verhaltensweisen zeigen sollte, die zu 2 Roten oder 3 Gelben Karten führen würden.

Fehlverhalten hat die Auswirkung, dass ihm angemessene Maßnahmen durchgeführt werden.

Was wir uns wünschen?

Wir wünschen uns Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam für ein friedliches, freundliches und faires Miteinander der Kinder untereinander aufbrechen und uns gegenseitig bestärken – damit die Schüler:innen sich immer bewusster für ein würdevolles und gewaltfreies Leben selbstwirksam einsetzen können.

Haben Sie Fragen? Dann freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen.

Mit besten Grüßen

Das Zweiburgen-Team